

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1899**

284 (2.12.1899) Abendblatt

Bücher und Zeitschriften.

* Die Hohenzollern in Bild und Wort von Karl Röbling und Professor Dr. Rich. Sternfeld. Preis in elegantem Leinenbande 5 M. Unter diesem Titel bringt die Verlagsbuchhandlung von Martin Oldenbourg in Berlin ein Werk auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt, dessen Widmung der Kaiser angenommen hat. Es gibt in einem Prachtbande von städtischem Folioformat in guter typographischer und künstlerischer Ausstattung 48 halbseitige Abbildungen in Kunstabendzettel, die nach Originalzeichnungen von Karl Röbling eine Reihe der wichtigsten Momente aus der Geschichte der Hohenzollern darstellen. Den begleitenden Text zu diesen Abbildungen hat Professor Dr. Rich. Sternfeld verfaßt und darin eine gewissenhaftliche Darstellung der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse aus den ruhmreichen Annalen des Hohenzollernhauses geboten, die im warmen Tone echter Vaterlandsliebe, aber frei von sezierter Einseitigkeit gehalten und daher geeignet ist, sowohl den heranreisenden Jugend als auch den weitesten Volkskreisen zur Belehrung und patriotischen Erbauung zu dienen. Der Preis des Buches ist verhältnismäßig gering, daß dem Werke die weiteste Verbreitung von vornherein gesichert erscheint.

* Die Volksstimme der Buren (Melodie und Klaviermusik, deutscher und niederländischer Text mit Ausprache), ein Lied auf ihre vierfarbige Fahne, das in den Zeitungsberichten der letzten Zeit so oft genannte Transvaalsche „Volkslied“, gewissermaßen ihre „Wacht am Rhein“, ist im Verlage der „Deutschen Warte“ zu Berlin SW in einer wohlausgestatteten, mit den Burenfarben versehenen wohlfühlenden Ausgabe (Preis 25 Pf.) soeben erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlag zu beziehen. Es ist von großem Interesse, diese in Deutschland meist noch unbekannte Volksstimme kennen zu lernen! Schlicht und kindlich in Worten und Melodie, erscheint sie doch durch ihren heiligen Ernst, ihr rührendes Gottvertrauen, ihren heldenhafte kriegerische Sinn und Freiheitsdrang und die Tugend zu Helden und tapferen Verteidigung als eine der wirkungsvollsten Volksstimmen, die es überhaupt gibt. Der Reimertrag ist für die Transvaal-Expedition des „Roten Kreuz“ bestimmt. — Die Buren, der deutsche Bruderstamm in Südafrika. Von Dr. G. Siedhoff, Oberlehrer (Bielefeld, Ernst Siedhoff). Preis 50 Pf. Gerade zur rechten Zeit erscheint diese Broschüre auf dem Büchermarkt, wo in allen Teilen des deutschen Volkes die Augen in lebhafter Spannung auf die Vorgänge in Südafrika gerichtet sind. Wohl gibt es größere Werke über Transvaal, doch eine kleinere Schrift zu billigem Preise, in populärer und flotter Darstellung sich über Geschichte, Land und Leute, Sitten und Gebräuche verbreitend, wie sie uns hier vorliegt, wird von jedermann mit lebhafter Freude begnügt werden, und so können wir diese Broschüre, die auf dem Umfange die Farben des Transvaalstaates trägt, allen unseren Lesern zur Anschaffung bestens empfohlen; zu haben ist dieselbe in allen Buchhandlungen.

* Eine neue Serie von „Meyers Volksbüchern“, Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien, wird eingeleitet durch vier „Erzählungen“ von Nikolaj Wissiljewitsch Golol, überzeugt von Dr. S. Zolotowitsch (Nr. 1281—83). Ihnen folgt Christof v. Schmidts Erzählung „Moja von Dannenburg“ (Nr. 1284—85), besonders für Kinder eine bildende Lektüre. Zwei der berühmtesten neueren deutschen Dramenstücke: „Judit“ (Nr. 1286—87) und „Maria Magdalene“ (Nr. 1288), beide von Friedrich Hebbel, dienen den Freunden dramatischer Lektüre, während Otto Kuppus „Pedlar“ (1289—92) einen Roman aus dem amerikanischen Leben entführt. Humorvoll ist Claude Lilliers Roman „Mein Onkel Benjamin“ (Nr. 1249—50), den Dr. A. Burkhardt aus dem französischen übersetzt hat, die Versübersetzung Friedrich Schieferdekers von Corneilles in Schulen vielgelesenen „Einna“ (1246—47) ist gelungen. Den Beschluss macht das „Invadidenversicherungsgesetz“ (Nr. 1248—50), das von einem praktischen Juristen mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregeln verfasst wurde. Wir ergründen gern die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß auch seit kurzem gebundene Bände der „Volksbücher“ ausgegeben werden, deren Verzeichnis jede Buchhandlung gern verabfolgt.

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* Bilder-Alas über Pflanzengeographie (mit dem schreibenden Text von Dr. Moritz Krosfeld); Preis in Leinwand gebunden 250 M. Bibliographisches Institut in Leipzig und Wien. — Wie werden wir Kinder des Glücks? Von Dr. Adolf Matthias. (München, C. h. Beck). — Studenten-Poetikarten 2. Serie. 1. M. (Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A. vormals F. J. Richter). — Kahle: Ein Sommer auf England. Ladenpreis brosch. 4 M., geb. 5 M. (Berlin, Ad. Bodenwag). — Gaedech: Aus frixi Reuters jungen und alten Tagen. 2. Aufl. (Wismar, Hanseatische Buchdruckerei). — Karl v. Hase. Kirchengeschichte. Lieferungen 8 u. 9; Richard Alexander. Sämtliche Werke; 10. (Schluß)-Lieferung. (Leipzig, Breitkopf u. Härtel). — Stidophora oder das Ende der Gedächtnisse. Von John Uri Lloyd. Mit vielen Illustrationen von J. Augustus Knapp. Autorisierte deutsche Ausgabe, 2 Bände (Leipzig, Wilhelm Friedrich). — Die Verwirrung der Kunstbegriffe. Betrachtungen von Wilhelm Trübner. (Frankfurt, Rüttens. Voening). — G. Menzel. Der frankfurter Goethe. (Frankfurt, Rüttens. Voening). — Das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich. Vorträge, gehalten in den Jahren 1896/97 von Dr. Max Hachenburg, Rechtsanwalt in Mannheim. 2. Aufl. II. Teil. (Mannheim, J. B. Metzger). — Menschen und Werke. Essays von Georg Brandes. (Frankfurt, Rüttens. Voening).

* Illustriertes Konversations-Lexikon der Frau (Verlag von Martin Oldenbourg in Berlin). Lieferungen 19—21. — Sonntag den 3. Dezember d. J. | Montag den 4. Dezember d. J. | Dienstag den 5. Dezember d. J. von vorm. 11 bis nachm. 5 1/2 Uhr. — Eintrittsgehalt 20 Pfennig. Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen. Karlsruhe, den 30. November 1899. — Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (Berlin, F. S. Mittler u. Sohn). — Neu-Guinea von Maximilian Krieger, ehemaliger Richter im Schutzbereich der Neu-Guinea-Kompanie und Sekretär des Kaiser-Landeshauptmanns. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Freiherr v. Dancemann (Klimatologie und Meteorologie), Prof. Dr. v. Lützow, Ritter pp. (Anthropologie und Ethnologie), Paul Matsch, August v. (Zoologie). Preis 11.50 M. (Original-Prachtbuch 13.50 M. (Berlin, Alfred Schall)). — Die Ausführungsgelehrte zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Herausgegeben von Dr. H. Becker. Lfg. 4. (München, F. Schweizer). — Ein Sammelbande deine Bahn. (Aus den Briefen des kleinen Mannes). Gedicht von Victor v. Scheffel, vertont von dem „Hegau-Sänger“ Richard Stöcker. (Waldshut, Zimmermann). Das Lied ist durch jede Ausgabenhandlung oder direkt vom Verlag zum Preise von 80 Pf. zu beziehen. — Der Schmuck des Menschen, von Emil Selenta, Professor in München. Ca. 50. Leipziger Quartalsdruckpapier mit 90 Illustrationen, sehr farbtoniert, Preis 4 M., geb. 6 M. (Berlin, Bia, Deutsches Verlagshaus). — Ludwig Geiger. Dichter und Frauen. Abhandlungen und Mitteilungen. Neue Sammlung. (Berlin, Brüder Paetz). — Wolfgang Lenzen, Überlehrer Müller. Mit Zeichnungen von Josef Salter. (Berlin, Brüder Paetz). — Die Hohenzollern-Monarchie und das deutsche Parteiwesen. Gedanken über eine Revision unseres politischen Systems und eine Verbilligung der wirtschaftlichen Kämpfe. Von Dr. Willy Thomas. (Leipzig, C. L. Hirschfeld). — Diabetes und Rassenverfall, unsere modernen Stoffwechselkrankheiten. Ein Wendepunkt in der Diabetesbehandlung. Mahnwort an die Denker von Dr. med. Friderici, prakt. Arzt. Preis 1.50 M. (Berlin, Karl Duncker).

* R. Wimmer, Das Leben im Licht. Andachtbuch. Preis 2.80 M. Ladenpreis gebunden 3.60 M. (Lüdingen, F. C. B. Mohr [Paul Siebel]). — Meine Religion. Mein politischer Glaube. Zwei vertrauliche Reden von J. W. v. Goethe. Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Geh. 1 M., geb. 1.75 M. (

Modewaaren-, Weisswaaren-, Teppich- u. Damen-Konfektions-Geschäft
145 Kaiserstrasse, **S. Model**, Karlsruhe,

gegründet 1836

empfiehlt aus den verschiedenen Abtheilungen die nachstehenden Artikel als geeignet für

Weihnachts-Geschenke:

Abtheilung für farbige Kleiderstoffe.

Große Sortimente von wollenen und halbfledernen Kleiderstoffen, Damenuchten in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen.

Grande Kleiderstoffe Stoffe für Ball- und Gesellschaftskleider.

Zurückgesetzt bedeutend unter den seittigeren Verkaufspreisen: Reinvollene Cheviots in großer Farbenauswahl, das Meter 95 Pf. und M. 105.

Reinvollene Cheviots, ganz schwere Qualitäten, das Meter M. 1.80 und 2.50, Breite 118-120 cm, letzterer Preis M. 2.50 und 3.50.

Reinvollene Flanelle, doppelt breit, in schönen farbigen Mustern für Hansasleider und Blousen, das Meter M. 1.30.

Sommerkleiderstoffe und Waschstoffe

sind zu sehr billigen Preisen zurückgesetzt.

Abtheilung für schwarze Kleiderstoffe.

Große Sortimente wollene und halbflederne Kleiderstoffe in nur soliden Qualitäten bis zu den feinsten Färbefäßen.

Reinvollene schwarze Cheviots, das Meter von 90 Pf. an, da ganz schwere Qualität, Breite 120 cm, früherer Preis M. 3.50, das Meter M. 2.50.

Schwarze gemusterte Stoffe, große Musterauswahl, das Meter von M. 1.- an.

Abtheilung für Seidenstoffe.

Schwarze Seidenauswahl in schönen, modernen Mustern und soliden Qualitäten, das Meter M. 1.75, 2.-, 2.25, 2.50, 3.- u. s. w.

Tafette, farbige in schönen Streifen, das Meter M. 1.75, 2.-, 2.50, 3.-.

Tafette, farbige, geblümt, in schönen Farbenstellungen, das Meter M. 2.50, 3.50.

Bengaline, gemustert, in schönen Lichtfarben, für Gesellschaftskleider, das Meter M. 1.40, 1.50, 2.-, 2.25.

Große Auswahl weiße Seidenstoffe für Brautkleider

Elegante helle Seidenstoffe für Ball- und Gesellschaftskleider.

Abtheilung für Vorhänge und Teppiche.

Sugelike Tüll Gardinen, abgepaßt, crème oder weiß, in schönen neuen Mustern, das Paar M. 3.-, 4.50, 5.50, 6.50, 8.- u. c. v.

Spatz-Hardinen in hervorragend schönen Mustern, das Paar M. 1.75, 1.8.-, 20.-, 24.-.

Bunte Tantale Tischdecken in großer Auswahl, M. 3.-, 4.-, 5.-, 6.50 u. c. v.

Fläch-Tischdecken, hervorragende Neuentwicklungen, von M. 8.50 an.

Wollene Jacquard Bettdecken, neueste Muster, von M. 8.50 an.

Dienstelle, weiß, schwarz, grau, sowie verschiedene Farben, Nachahmung von Tiermustern, von M. 1.50 an.

Gobelins-Wandbekleidungen, große Auswahl, in apten Mustern.

Kleiderdecken aus Plush, in schönen Mustern, M. 5.50, 9.-, 10.-, 12.-, 15.- u. c. v.

Reste von Kleiderstoffen, schwarz und farbig, von Seidenstoffen, Weisswaaren, Bengaline u. s. w. sind zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

Muster, sowie Aufträge von 20 Mark an werden portofrei versandt.

Niederlage der rühmlichst bekannten Bleyle's Knaben-Anzüge.

Unzweifelhaft die gesundeste und bequemste Kleidung, zugleich praktisch, dauerhaft und leicht zu reinigen.

Bleyle's Knaben-Anzüge, nur aus bestem, ganz reinwollenem Kammgarn hergestellt, vereinigen in sich alle diese Vorteile in höchstem Maasse, haben außerdem ein vornehmes Aussehen und flotten Sitz und sind in Farbe wasch- und lufttrocknend.

Bleyle's Knaben-Anzüge passen für jede Jahreszeit.

Das durch die Aechtheit der Farben und die gute Schneidermässige Bearbeitung stets erhalten bleibende neue Aussehen, sowie die unübertreffliche Dauerhaftigkeit bieten die Garantien, dass Bleyle's Knaben-Anzüge eine der vortheilhaftesten und angehnosten Anzüge der Gegenwart sind.

Ein Versuch wird dies bestätigen. Ausbesserungen, unsichtbar, werden schnellstens ausgeführt.

Vorrätig für das Alter von 4-16 Jahren in vielen Fäçons und Farben.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Spiegel & Wels,

76 Kaiserstrasse 76, Marktplatz.

Reichhaltigste Ausstellung

in allen 6174.8.1

Gebrauchs- u. Luxus-Gegenständen.

M. Rentlinger & Co., Kaiserstr. 167,
Grossh. Händleranten. Möbel u. Dekorationen.
Neuheiten

Weihnachts-Geschenken
in jeder Preislage.

Seegmüller & Cie., Appenweier,
Käsemehl, Salatmehl, Fleischfuttermehl, Mais, 5800.10.10

Julius Dehn Nachfolger,

Zähringerstraße 55.

Preise für Feinbäckereien:

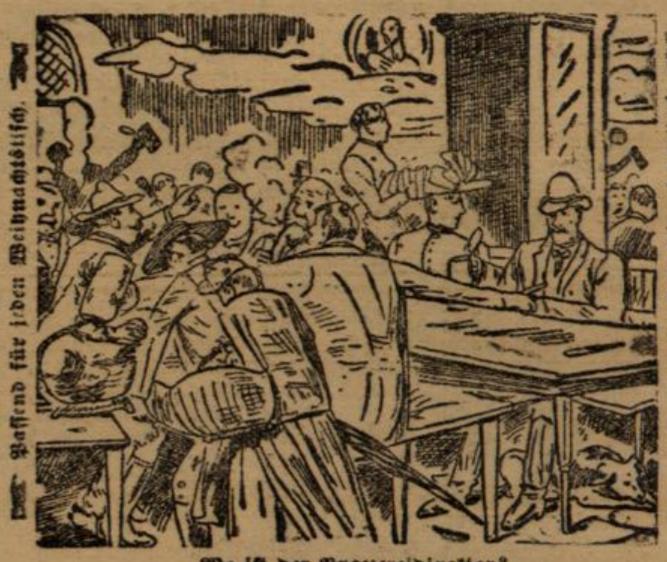
Mandeln, Pugl. la.	1 Pfund	-90 M.
Mandeln, handgewählte,	bei 5 "	-85 "
"	1 "	1.10 "
Haselnusskerne, la.	1 "	1.05 "
Rosinen, la. Caroburno	1 "	.70 "
" Vourla Klip	"	.65 "
Sultaninen, la.	"	.60 "
Orangeat, la.	"	.60 "
Citronat, la.	"	.60 "
Honig, f. Tafel, garant. rein	1 "	.70 "
"	bei 5 "	.65 "
Zucker, f. Ste. Grieskaffnade	1 "	.28 "
"	bei 5 "	.27 "
Allgemeine Zuthaten billigst.		

Bei anschicklichen Zustellungen von Mr. 20.- erhält der Kunde einen Rabatt von 20% auf die obigen Preise.

Ein hochinteressantes Buch

mit vielen Original-Zuständen, Originale-Gezählungen, Gedichten, Verstörden und äußerst interessantem Text, sowie humoristischen Vorreden, so daß für Schülzen ein w.

erhält jeder Leser dieser Zeitung,



welcher vorliebendes Beispiel ist, den Umrisse der zu suchenden Figur zeigt und den Ausdruck mit 30 Pfennig in Briefmarken sowie genauer deutlicher Adresse sendet an:

6478.1

W. Müller, Kiel, Fährstraße 31,

worauf sofort das Werk zugestellt wird. Unrichtige Einfindungen erhalten den Betrag zurück. **W. Müller** dieser Zeitung erhält er gegen Einladung von M. 1.- in Briefmarken die Hälfte das Werk zugestellt.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim

drei so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantiert reiner, gebrannter

Bohnen-Kaffee

in Beuteln à 1/2, 1/4 und 1/8 Kg.

mit Saugmarke „Siegham“ versehen.



f. Cacao-Mischung 1/2 Kg. M. 1.-
f. Manilla-Mischung " 1.20 "-
f. Java- " 1.40 "-
f. Westindisch: " 1.60 "-
f. Mendo: " 1.70 "-
f. Bourbon: " 1.80 "-
f. Moca: " 1.80 "-

Durch eigene, belaubte Bäume und abwechselnde Mischungen:

Kräftiger seines Geschmack.

Große Crisparkiz.

Ferner: Naturaligraue Kaffee in den bekanntesten vorzüglichsten Röschungen und Packungen zu obigen Preisen.

Röschungen in:

R. 1. Cacao-Mischung 1/2 Kg. 1.-
C. Gartharius, Ede Akademiestraße,
Hab. 1. Panger, Waldhornstraße 4,-

G. Grand Solpe, Kaiserallee 54,-

Gottlob Mohr, Kaiserallee 30 u. 41,-

Victor Merle, Kaiserallee,

J. Mühl, Amalienstraße 3,-

F. A. Naether, Hofdrogerie,

C. A. Roth, Hofdrogerie,

A. van Den Bosch, Solingenstraße 45,-

Dr. J. W. E. Teufel, Rastatterstr. 10,-

W. Müller, Rösch: 1.20,-

2. D. Andel, Durmersheim: 1.20,-

Ludwig Hude, 3052.12.8

Rente.

Für 1000 Mark Einkaufszahlung gewährt die seit 1822 bestehende Allgemeine Rente-Capital- und Lebensversicherungsbank

Tentoria in Leipzig

(Vermögen z. Zt. 49 Millionen Mark),

welches die einstetige Person 60 Jahr

alt ist, eine geschäftliche jährl. Rente von 92 Mark bei 70 Jahren:

131,40 Mark; bei 75 Jahren: 167 Mark.

V. 1000 Mark 31.12.8

Das Kinderheim

zu Kropff

nimmt aus jedem Stande Kinder (auch

die Gebur.) vom 1. Lebensstage ab

gegen eine einmalige Entlastungsumme

oder gegen Indressionen auf 3 Rösch-

Papiere gratis.

3116.52.8

Sect-Vertretung.

Altbekannte Rheingauer Sectellerei sucht für Karlsruhe u. Umgegend einen

tüchtigen Vertreter zu übertragen sie

einer ren. Weinhandlung den Altw-

verkauf.

Offerien u. F. H. 33 zu d. Ann. Ep.

v. G. E. Dauve & Co., Frankfurt

a. Main.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, S. m. s. h., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

gut Verhältnis bei dieser Gelegenheit in günstigstem Lichte gestellt hat. Ganz abgesehen von der civilisatorischen Einwirkung auf die wilden und unmündigen Stämme durch das nach europäischem Systeme (unter anderem mit Hilfe einer Feldseilbahn) planmäßig und zielbewußt vor sich gehende Werk der Aufzüchtung der Bengen einer gegen die tägliche Gegenwart in diesen Ländern so glänzend abhängenden großen Vergangenheit. So trägt das große nationale deutsche Ehrenwerk der Aufzüchtung Babylonias neben den wissenschaftlichen Erfolgen auch bemerkenswerte wirtschaftliche Früchte und gereicht so dem deutschen Namen hervorlaude zu doppelter Ehre.

ZfÄtter für Besuchung und Unterhaltung.

90r. 10

Weilung Sonderkult und seiner Gattin Grace, geborene Wilson

wie eine Wiege im Mai mit Krimeln, — auch nicht von ihrem Vater, — einem großen Mann mit Badenhaut und Fünder — auch von ihrem Stellmeister, einer Persönlichkeit, die häufig irrtümlich für einen Besan gefallen wurde, sondern von einem jungen Gentleman, — einer Person mit goldenen Zähnen und roten Haarschäften, — die mich von jeder Seite ihrer schmucklosen Nase anstarre, — sie mich in den Salons untertrat, hieß „Ich“ thut das, — mich anmelden, und wer befchreibt mein Erstaunen, — ich beim Eintritt in den Salons ein — weißliches Weisen verächtig, ohne Stirnhaar, trotz, das auf dem Tisch in der Mitte und aus dem Konzertsaal, der innitten des Dinners die Endchen der Nachtlüster herausflüchte. Himmel! wie sie als sie mich sah. Es war Lady Mary Scramjau selbst!!! Als sie ohnmächtig von dem Lakai (der im Haar noch die Millöten hatte) und dem Kellnermeister (ohne Rock) herausgetragen, sah ich auf die vergolde Wur auf dem Staubum, und lamo, es erst 6 Uhr war. Ich war du früh bekommen. Ich war die Betrogern von Marckebon getäuscht worden. Ist nicht zu schreckt — zu stark? Wenn sollten wir noch vertrauen, — in sogar die Kirchurmsuhren uns belügen? Ach! Sie ruhender, aber liebender Frederic de Montmorency. — Ich werde nie mehr von Lady Mary eingespannt werden. Die Uhr steht noch auf 7 Uhr 35 Min. (Zum Samstag. — Samstag. Die Uhr rollten unaufhörlich luxuriöser werden. Um Tage seiner Geburt rollten sein Kindermutter mit ihr.)

* L a s h e n b u c h d e r d e u t s c h e n K r i e g s f l o t t e . Mit teil-
er Benützung amtlichen Materials. 1. Jahrgang. Mit 231 Abbild.
Derausgegeben von B. Werner. Kapitänleutnant a. D. (München).
Von J. V. Lehmann. Preis gebunden 2 M. Bischer war die
österreichische Kriegsflotte, da sie kein eigenes Taschenbuch besaß, allein au-
ßerordentlich angewiesen. Nunmehr ist die
österreichische Kriegsflotte auch in dieser Rüfung vom Ausland völlig unab-
hängig. Das Taschenbuch hat einen außerordentlich reichen Inhalt und
ist bei allen Fragen, die sich beim Kampf um die neue Flottenvorlage
stellen, erprobende Auskunft ertheilen. Es enthält 231 Abbildungen
sowie alle deutschen Schiffstypen in photographischer Ansicht, sowie
aus dem Dienst- und Geschäftsbereich der Seeoffiziere. Aus dem Dien-
st stehen Gemeindedienst und freiwilliger Eintritt, di-

Kriegerkorps und ihre Ergänzung, die heimischen Gewässer und die
seiner Stütze, internationales Seerecht, Deutschlands Seinteressen
und durchlands Seegefahren, die Freigefangen, das Flotten-
wesen von 1898, die Erziehung des Flottengeföhns und vieles anderes
gegenstand ist die hier nun erstmale erfolgte Zusammenstellung de-
utschlandserien in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit.
Leben sie ein für Rechtschreiter. Von Dr. med. Wal-
thermann, Rechtsanwalt in Wiesbaden und Sonnenschein.
Dortmund in Jutland. 2. verb. Auflage. Preß 1 M. Verlag von
Benn von diesem Buche, welches der mobi-
le Kriegsärzt hieß, weit verbreiteten Schriften "Die
Neurathenie und ihre Behandlung" und "Die Wasserkuren im Hause"
bereits eine 2. Auflage erschienen sind, so ist das sicherlich ein Beweis dafür, daß der Verfasser mit den
öffentlichen Erfahrungen dieser Regeln wirtlich einen theoretischen Bedarf
erhoben hat. Die Schrift giebt den zahlreichen Ertheilungen ihrer
Autoren ausführungen über die verschiednen Erkrankungen ihrer
Klienten; alle Klagen werden sättigend eingehn behandelt. So ge-
genen, um nur einiges herauszuholen, die Kopfschmerzen, die Körperkrämpfe und große
Allgemeinheit, das Herzschlag, die Rügen über Magenbeschwerden und
die Erkrankungen, die die Klagen über-
wiegend hervorzuholen, die Verdauungsstörungen, die sexuelle Neurathenie, die
langjährigen Gedanken und über zufügsame Fühle zur Beipreitung. Bei den ein-
zelnen Fällen werden gleich die betr. Verhaltensmaßregeln angeführt
sind, der weiten Verbreitung der Neurathenie dürste diese Schrift
aus langjähriger nervariärtlicher Praxis heraus entstanden ist, und
der neuen Auslage allen Klientenfolgenden willkommen und eines E-
runges sieger sein; dieselbe ist durch jede Buchhandlung, wie auch durch
den Verlag von Otto Salle in Berlin W. 80 zu beziehen.

Besitzamtordner Medienkarte: Feliz n. Götzen in Karlsruhe. Druck und Verkauf bei Württembergschen Landeszeitung, G. u. K. D., in Karlsruhe.

卷之三

Mr. 10. — Er scheint zweimal wöchentlich. —

2. Dez. 1899.

Meritanische Milliardärsprosßlinge.

On der ersten Dosemhernummer der Marier steuern des geliebten Wunderbills und seiner Gattin Grace, geborene Wilson den 1½ Jahre alten Cornelius V. Vanderbilts. Dein die Höhe eines kleinen Kindes auf einer großen Kugel, wie sie manchmal auf dem Wasser schwimmen. Ein kleiner, aber sehr schöner Junge mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht. Seine Augen sind blau, seine Haare dunkelblond. Er ist ein wunderschönes Kind.

"Rennes" lebt & die Nordins seine interessantesten und lieb durchdachten Studien über die Welt der amerikanischen Milliardäre fort und kommt dieses Mal auf ihre Sproßlinge zu sprechen, um einen Ausblick auf die Zukunft der Rasse „der unersättlichen Raubvogel“ zu werfen, die die Reichtümer des transatlantischen Großteils aussaugen. Die Bilder, die uns der scharfsichtige Beobachter entwirkt, rufen gleichzeitig Verblüffung und Entrüstung hervor, Werbläffung über die unzählige Flottille, die sich der Geldprozess benächtigt hat, und Entrüstung über die Ergebnisse, die ihre von dieser beeinflusste Erziehung ihrer Kinder nach sich zieht. Wir greifen aus den farbenprächtigen Schilderungen dieser Milliardenerben einige besonders prekäre und beweiskräftige heraus. „Das ist nicht einmal ein Kind, nur ein weißes und wölfes Geschöpfchen,“ der Sohn Harry Payne Whitney's und Frau Whitney's geborenen Vanderbilts. Der Säugling ist mit allen Milliardär-familien verwandt, mit den Vanderbilts, den Whittneys, den Hepards, den Frenchs, den Raynes, den Sloanes, den Shepard's, der Dergaugh von Marlborough u. a. m. Man hat ihm bis jetzt noch keinen Namen gegeben. Wohl unterrichtete Leute verichern, er werde den gleichen Namen wie sein Vater führen, Harry Payne Whittney. Über andere Gaben sind ihm übereinstimmlich zutreffendes Urtheil. Um Toze seiner Geburt wollten unaufhörlich luxuriöse Monarchen. Es ist nicht in dem alten Familienheim der Banderbilts geboren, da der alte Banderbilt bis zu seinem letzten Atemzuge seinen Sohne die "Renaissance" mit Grace Wilson nicht verschreiben wollte. Cornelius V. mohnt also bei seinem Großvater mittlerweile seit, Robert C. Wilson, der seinem Entel, schon um den alten Banderbilt zu ärgern, einen mehr als fürstlichen Haushalt geschaffen hat. Tag und Nacht müssen zwei Kindermädchen mit einem Wäge über den jungen Milliardär wachen. Er hat schon kleinen erlesen und seinen zweiten Kutscher, eine Waschgeschäftlerin, eine Schneiderin und zwei Bedienstete zu den Aufzähmungsarbeiten in seiner Wohnung zur Verfügung. In hygienischer Dimension wird die Prinzipien der modernen Wissenschaft mit fiktiv werden die aller streng auf ihn angewendet. Niemand darf ihn lässen, seine Mutter nicht einmal ausgenommen, da durch die Berührung der Lippen Krankheitserreine in seinen kleinen Körper gelangen könnten. Cornelius II. ist ließ weiß gekleidet. Die Gemächer, in denen er zu weilen geruht, sind vom Fußboden bis zur Decke mit weißem Damast bekleidet. Seine Garderobe besteht aus 60 weißen Kleidchen, 10 Hüten und Kapotten und 30 Garnituren von Untergewändern. Dreimal täglich wird er umgekleidet; er trägt ein Berlinerhalsband von 60 000 Fress. Ein Kindermädchen der siebzehn schöpft Dienern

Equipagen die Aufzäk des päpstlichen Palastes an der Ecke der Fünften Avenue und der 57. Straße hinauf und hinab. Seine reichen Besitzungen brachten jeder ein Geschenk mit. Sein Großvater Banderbilt gab ihm eine schwere goldene Kette mit einer Diamantengröße, an der ein diamantentheftiges Duttchen befestigt war. Die Büchners hatten eine klapperige Mietswohnung, die aussen mit Gold und Edelsteinen eingeglegten Elefantenhahn bestand, und deren Goldglöckchen den metallischen Gesang läuteten, der die Nationalhymne der Philippinen erklang. Von den Wilsons erhielt er eine Garantur von Zürsien in Diamantenfassung. Seine Bindel war ein Geschenk seiner Großmutter Frau Cornelius Banderbilt.

Wir wollen uns nicht an ihre Beschreibung wagen, denn dazu gehörte das Aufzähllungsgeheimnis Homer's. Berien wir nur einen Brief auf die Rechnung, daß 400 000 Frs. Das Ehepaar Payne Büchner hatte bereits ein Kind, eine Tochter Flora, die jetzt im folge der Untunter des Erbans des Namens und des Wappens in einem entlegenen Winkel des Palastes verbaute ist. Die arme kleine Büchner ist nicht berechtigt, diese entlauchten, erft einige Wochen alten kleinen sich an höhern, alltümlichem wurde dagegen als Beispiel bringt jordan bahreiche Beispiele der Ergebnisse

stattet, die Gemächer des künftigen Silberbürgers zu besichtigen. Ein einer Wiege aus emailliertem Golde, die zwischen vier Säulen aus dem gleichen Metalle hing, habe ich die Hoffnung der Familie sanft unter einem blaujüdischen, mit venezianischen Episzen garnierten Baldachin schwanken lassen. Die Wiege ist vollständig mit Vorhängen, die an dem Baldachin hängen, was das Atmen des Kindes behindert, aber einen reizenden Effekt macht. Das ist da eine Fülle von Bändern, Episzen, Stickereien, Gold und Diamanten, die einen eiferzüglichen Händler machen könnten. Drei Frauen müssen über das Kind wachen; alle drei sind geprüfte Krankenwärterinnen. Niemand täglisch wird daß Kind feierlich durch Türe untergeht. Einer kommt um acht Uhr morgens, der zweite gegen Mittag, der dritte gegen Abend, und der vierte gegen Mitternacht. Man hat hier gewählt,

Ganz verkommen sind infolge der Hochflutung von der "geheimen" Welt und der Umgebung mit einer Dolgottatmosphäre die bereits erwachsenen Söhne des verstorbenen George W. Hull, man, des berühmten Lurum-Boggonhunders, die der eitle Bauer nicht in öffentliche Schulen gehen lassen wollte. Er gab damals, als man ihn darauf aufmerksam machte, daß auch der König

den Sohn des Herrn Cor-
toult Philippe von Granier le Jeune gebore in Châlons-en-Champagne

hätte, die geradezu mahnendig bedeutende Antwort: "Die **manns** sehen stets über, nie unter sich!" — Der alte Grammillionär hat freilich später einsehen müssen, wie verhängnisvoll sein Sohn mut für seine Tochte geworden, da diese sich geradezu zu Idioten und Lumpen entwickelt haben und selbst in der so wenig moralische und intellektuelle Forderungen stellen den **Rein-Vorster** Milliard-Gesellschaft unmöglich geworden sind. Er hat sie in seine von sozialerlicher Enttäuschung durchsetzen lebten Billen auf **"kleines"** Jahreseinkommen von 3000 Dollars beschränkt müssen, da sie gänzlich unfähig wären, mit Geldern umzugehen. Aber die Beispiel hat nichts genutzt und die amerikanischen Milliardäre fahren fort, Idioten, Schweieler und Lumpen herauszustellen. **Wert** Beispiele kann da nicht ausbleiben.

Der Zeitung der Alpen.

getötet, der soeben im Kampfe gegen die einguldenen Zhouen, die mittler seiner tapfern Krieger den Heilboten auf dem Schlachtfeld gefangen setzte, aus dem unruhigsten und unschönsten Anfang heraus hatte er sich zum Shalisen, zum Nachfolger des allmächtigen Mohdi emporgeschwungen, um „hinter den Höhen, in tiefern donnernden Fäll“ hinabzustürzen.

Abdullah ben Mohamed et Tassis wurde vor vierundfünfzig Jahren im südwestlichen Darius geboren. Er war der älteste der vier Söhne Mohamed et Tassis aus dem Tassis-Stamm der Bogara oder „die eignenden“ Araber. Sein Vater genoss den Ruf eines heiligen Mannes, der es verstand, Krankheiten durch fromme Sprüche zu besiegen, und Unterricht im Koran erteilte. Der Sohn, der künftige Khalif dagegen lebten, wie erzählt wird, seinem Vater nicht nachstellen zu wollen, denn er lernte nur schwer und konnte kaum die notwendigsten Gebetformeln meistern, deren der gläubige Muhammedbauer für seine Andachten bedarf.

Als Bobeir Psicha die Eroberung Darius unternahm, schloß sich der junge Abdullah den Verteidigern seiner Heimat an. Er wurde in der Schlacht von Schatta gefangen genommen und zum Tode verurteilt. Aber der fromme Ruf seines Vaters sollte ihn retten. Die Mollahs batzen um sein Leben, und Bobeir Psicha bestand, ihn zu entlaufen. Dantend warf sich der Gerettete dem Gieger zu Fuß, und in heiliger Inspiration kannte er ihn den erwarteten Wahdi. Bobeir freitlich lehnte diesen Ehrentitel ab, da er als alter, eingesesselter Glauwoänger sich nicht wohl zum Erlöser der muhammedanischen Welt herum fühlen mochte. Es zeigt aber diese charakteristische Episode schon früh die Einneigungung dess jungen Abdullah, dessen Ehrgeis danach durstete, des kommenden Wahdi rechte Hand zu werden.

Et Lati wanderte mit seiner Familie aus dem eroberten Darius aus und zog nach dem See Schechela in Gorduan, wo später der besiegte Wahdi Zuflucht finden sollte. Zu seinem Totenbett ernahm die alte Heineen Abdullah, nach Meletia zu pilgern, eine Fahrt, die der junge Mann auch folgte in's Bett, lebte. Auf seiner Reise durchs Mittel drang der Ruf des neuen Wahdi Mohammed Ahmed zu ihm, und er beschloß, sein Schüler zu werden.

Ramplatz wie im Lager die heilige Berlin jenes Dern und Meisters bewachte.

Dann kam die glorreiche Eroberung Schottlands im Jahre 1885. Wenige Monate darauf lag der Rabbi in seiner neuen Stadt Umburman im Sterben. Abdullah wischte Log und Raft nicht von seiner Seite. Als schmeckte sein letztes Stündlein gekostet. Sollte nun fühle, berief er alle Häuptlinge zusammen und empfahl ihnen den treuen Abdallah zum Nachfolger. „Er ist eins mit mir.“ — rief er — „und ich eins mit ihm! Wie Ihr mir gehorcht habt, geborcht nun diesem! Gott sei mir gnädig!“ Das waren seine letzten Worte.

„Was“ — schrie das Weibchen erstaunt, sah einen Schirm und einen

Sicherheit nach den Bergen Rorbuhaus weg, bießen zum Spazieren

Bon Berten der Poetie und Belletristik nennen wir neben den schon früher erwähnten, so ganz besonders empfehlenswerten „Wüchern für die deutsche Hausbibliothek“ aus F. W. Grunow's Leipziger Verlag eine sich besonders hübsch präsentierende Kollektion von illustrierten Heften aus dem Verlag von Carl Grabbe in Stuttgart: „Über England“ von Marie v. Bussen, Paris 1870—1871 von Carl Bleibtreu, „Die Freiheit von Herbert Forsthoff, Bronel, eine Schwanwalde Geschichte“ von M. Ahleitner und „Die Gloria hoffe“ von G. v. Wolzen. — Aus der stattlichen Reihe „Illustrirter Sachlander“ empfehlen wir als Weihnachtsgeschenk „Hadlaender“ von Amentoße Geschichten, zwei Bände mit 300 Illustrationen von Fritz Bergen. (Geb. 9 M., geb. 11 M. (Verlag von Carl Krebs in Stuttgart).) Die Romane: „Europäisches Sklavenleben“, „Eugen Stillfried, Künstlerroman“, „Der lebte Bombarde“, „Gaudel und Bandel“, „Augenblick des Glücks“, „Fannhäuser und die Soldaten“, Geschichten üben noch jetzt den Reiz aus, wie z. B. „Ihrer Entstehung, und erhalten durch die prächtigen Illustrationen erhöhen Wert. — Ferner sind bei uns eingelaufen: Der König Apel, Erzählung von Victor Herbulich (Preis 1.25 M.). — Der schöne Edwards — Die Sintons, Erzählungen des Herrn Drommel. Zwei Erzählungen von Victor Herbulich. (Preis 1.50 M.) Berlin, Wils. Berthels Verlag. — Friedrich Stahls Erzählungen. Eine Sammlung Gefänge von Johann Ludwig Finckenberg. Deutlich vom Bolzart Eigenbrodt. (Halle, Mag. Niemeyer). — Erzählende Dichtungen von Albert Dörnte. (Braunschweig) Richard Sattler.) — Gedichte von Albert Geiger.

Weihnachtbücher.

Gebildheit und thunlichster Strenge zu verbunden. Der Inhalt verfauft in folgende Hauptabschnitte: Das Musitalent und seine Ausbildung. Epochen und Herren der Muſiggeschichte. Künstlerlegion. Klänge, Harmonie- und Formlehre. Instrumente und Dreieckstunde. Führer durch Songetafel und Oper mit eingehenden Anmerkungen der Werke, ein biographisches Lexikon der lebenden Tonküntler mit ca. 300 vorzüllichen Porträts, mythische Aphorismen zw. In der Gliederung und Behandlung dieses Satz überreichtem Gloss macht sich eine außerordentlich geschickte Hand bemerkbar, auch die Ausstattung des Buches mit seinen vielen Porträts, Illustrationen und Motivenbeispielen muß als ein buchtechnisches Kunststück bezeichnet werden, für das der Preis von 5 M. durchaus ist.

志士錄

folgende neue Kommunang: Wir fühlen uns von den neuen Dimensionen des Paupes beeengt. — Sie tönen jenen, daß auch hier die Presse kein trinitarialisches Schlafraffenleben führt. — Die Kinderfrankheiten der Wirtschaft. . . . Wenn nun schon der Abg. Lenzmann den Fall parlamentarisch an die Strencke läßt. — Das Grumpar, das wegen der Kommunalsteuern fortgege. müßte auf den Tisch des Paupes gesetzt werden. — Dem Kontrabutbuch, der geeignet ist, daß Bewohner des Volkes zu vergleichen, muß das Waller auf allen Wegen abgerobten werden. — Nicht allein der Stoff, sondern auch der Schrift der Kommission soll aus Kommune stich hergestellt sein. — Ich gehöre ja auch zu den Provinzen. — Jener alte Körner hatte es (Krieg und Frieden) in der Preußischen. — Ich als seit Generationen geborener Schleswig-Holsteiner. — Es müßte dann eine Justiz-Kreis-Mitstümungskommission eingesetzt werden. — Die mütterliche Liebe der jüngeren Juristen für ihre älteren Kollegen. — Ich kontrariere, daß die Eisenbahnpolizeiung in den letzten Jahren häufig von alten Bedürfnissen überragt worden ist. — Die Katholiken könnten ganz gut in einem kleineren Raum ihre Bedürfnisse befriedigen. — Dort hat man vorgesetzt, in der Schule Bedürfnisanlagen zu bauen. Selbst die Lehrer haben ein ganges Jahr warten müssen. — Wir wollten den organischen Begriff Sektor nicht in das Gesetz bringen. — Ich möcht noch mal für die Universität Bonn eine warme Lunge einlegen. — Der parlamentarische Imperativ erheischt. — Nicht den Schmutter eines Schattens eines Beweises hat er erwart. — Die Geburden Denhardt sollen in die Länge gezogen werden. — Es führen in der Post in der Woche zwei Romana 6 und Sonntags zwei Romana 9 Perioden. — Es wird dem kleinen Besitzer nicht möglich sein, die Gier solange aufzubewahren, daß er sie frisch liefern kann. — Ein schweres Gesprenge. — Die Vorlage wurde nicht nur in räumlich, sondern in überhaupt beschränkter Weise gemacht. — Der Verkehr muß billiger und schneller befördert werden. — Es ist schamlos für die Angehörigen des Kleinbauern, wenn die Fleischbeschau auch auf ihn ausgedehnt wird. — Ich bin bisher auf einen struchbaren Boden nicht gefallen. — Jeder Besitzer ist schon heute verpflichtet, seinen Radover solange aufzuhoben. — Wo Wasserkartiere sind, da blüht die Frucht der Sozialdemokratie. — Ich erlaube mir, deren Rolligen Kante einige Bewertungen zu machen, die wohl nicht ganz richtig sein dürften. — Ich verlange, daß beispielweise jedes Mädchen dieses, dauerhaften Verhältnis in einer Fabrik nachmauen bekommt. — Seine, die durch ihr äußeres Erschein

Damit Stuttgart die Jugend mit der kleinen Ziegeleien liebt und sie nicht aus dem Auge verlieren will, liegt eine reiche Sammlung sehr hübsch ausgestatteter und von verschiedenen Autoren für die Lektüre der jugendlichen Leser vor. Die verschiedenen Ausgaben haben wir da Wotterer's Tierbilderbuch, dessen große Zeichnungen und tröstliche Sätze die Kleinsten erfreuen, dessen starke Kartons ihrem Verzögerungsstreit widerstehen können werden. Am Morgen werden in der Sammlung geboten: Sudoig Wechsels Märchenbuch und Hauff's Märchenbuch. Würden Sie auch den alten bewährten Kinderbücherninden weiteren Raum geben und einen Will Gulenpiere Schlesischen seien erwähnt: Buchein Bißl, Baum von Lüttich, Lohlein, „alte, liebe Reime für die Kinderstube“ mit hübschen Bildern enthaltend, Water Jesuens Sonnen scheinen von Henning Koch, „Der Wenujäger“ von O. Feichtner nach Eicys Roman bearbeitet und aus der Feder des schnell hergestellten gewordenen Dr. G. Kapeljein. Für die Knabenwelt Bill der Eisenkopf, Erlebnisse eines Knaben im Bilder-Weisen.“ Die Preise all dieser Publicationen sind äußerst mäßig und tragen dazu bei, den Verlagswerken Loewes einen weiten Gefahrenkreis zu verschaffen.

Speimanns Goldenes Buch der Muft. Eine Hauskunde für jedermann. Herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. Karl Grunert, Otto Döllenberg, Prof. Dr. Karl Heinrich Dr. Hugo Niemann, Dr. Leopold Schmidt, Prof. Dr. Bernhard Scholl, Dr. Rudolf Schwarz, Ernst Wolff u. a. Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Speimann. Preis geb. 5 M. — Das in eigenartigen, sehr geschmackvollen Gewändern erscheinende, dickleibige Werk ist ein Universalhandbuch der Muft für den musizierenden Laien. Unterstützt von ausgezeichneten Fachmannern, war der Herausgeber mit Erfolg befähigt, aufprechende Darstellungswweise mit größter

4. Von den deutschen Ausgrabungen bei Babylon. Aus
Babylon (Kurstisch) bei Bagdad, den 4. November, wird uns ge-
schrieben: Die seit Ende März d. J. hierelbst thätige deutsche
archäologische Expedition zur Erforschung der Ruinen des alten
Babylon hat nicht nur während ihrer bisherigen siebenmonatlichen
Arbeitsperiode bereits hervorragende wissenschaftliche Resultate ge-
zeigt, sondern auch auf das mit oft licher Leben der
bisherigen, von der Natur reich begünstigten, aber infolge des Zu-
sammenwirkens manigfacher ungünstiger Umstände in materielles
Geld durchverjunkten Empfangsgenossen einen sehr vorteilhaften
Gutsß ausgeübt. Es kann geradezu von einem dadurch benötigten
Aufschwunge des Wohnstandes in der heisigen Arbeitervölkertung
gesprochen werden. Während die Hellenen bei den einheimischen
Grobgrundbesitzern für ihre Arbeitserfüllung als Feldarbeiter entweder
einen Tagelohn von allerhöchstens $2\frac{1}{2}$ Piaster (gleich ca. 45 Pf.)
oder einen sehr geringfügigen Anteil an den Ernterträgen erhalten,
verdienen die in letzter Zeit bis zu der Zahl von 200 gebrauchten
Arbeiter der von Dr. R. Rosenthal auf dem „Raft“ (dem Königs-
palais Nebutadnebars) geleiteten Ausgrabungen 2, 3, 3½, bis zu
5 Piastern (= 90 Pf.) täglich, je nach Art der von ihnen geleisteten
Dienste. Dabei hat sich, obgleich natürlich die Arbeit bei der deut-
schen Expedition infolge der grösseren Sicherheit und Vollständigkeit
der Rohausgrabungen sehr gefehlt, die Zahl der bei den Groß-
grundbesitzern beschäftigten Feldarbeiter gegen früher durchaus nicht
verminderet. Es ist also ein absoluter Zusprach an Arbeitsgelegen-
heit und Verdienst für die heilige arabische Bevölkerung durch das
deutsche Ausgrabungswort in Babylon zu verbreiten, welche That-
sache auch von diesen Araberfürämmen freudig und dankbar an-
erkannt wird, wie sich denn auch der dem jessigen mesopotamischen
Volke unter sicheren Wohnbedingungen noch immer anhaufende Triu-